

Moin in die Runde :)

auch der zweite Newsletter ist gut angenommen worden, über 150 Aufrufe und/oder Downloads gab es bislang, schön & danke :)

Da es bei manchen von euch Unklarheiten und daher Nachfragen gab, wie genau nun sich [Web-site-Account](#) und [Mitgliedschaft im Verein](#) unterscheiden bzw. ergänzen, gibt es in dieser Ausgabe ein Schaubild dazu und eine [Übersicht](#), was hier und da schon möglich ist und was sich noch in Entwicklung und Planung befindet. Parallel gibt es das Ganze auch online, wo micjan eine weitere [Übersicht](#) gebaut hat, der man alle (vorläufigen) Details entnehmen kann. Weiterhin gilt, dass eine Mitgliedschaft im Verein LightDeck für uns vor allem eine wertvolle Unterstützung für unsere Arbeit bedeutet und zur Absicherung des Projektes beiträgt. Ganz klar: Die Mitgliedschaft ist und bleibt freiwillig – wir freuen uns aber über jeden Mitgliedsantrag und jede Form der besonderen Unterstützung auf unser Konto: LightDeck e.V., DE52 8306 5408 0006 8781 56, SKAT-Bank. In der Zwischenzeit wurde und wird weitergeschraubt an Back- und Frontend, und auch die Idee des [Fotowettbewerbs](#) zum Thema »Einsamkeit« wurde weiterverfolgt, nach einem Gespräch von Georg mit dem Bezirksamt Reinickendorf jedoch auf 2027 verschoben. Einzelheiten dazu findet ihr in dieser Ausgabe.

Desweiteren gibt es wieder einen [Film- und einen Ausstellungstipp](#), sowie neue Beiträge zur Serie »3 Fragen 1 Foto«, an der ihr euch gern beteiligen dürft. Und schließlich ein Reminder für eure Kalender, sofern »[Mit LightDeck unterwegs](#)« für jemanden zeitlich passt und auch sonst in Frage kommt, weil online-Treffen ja das eine, analog und



Fingerübungen an der Technik: Antoine © time., Frankreich 2009

gemeinsam aber auch das schöne Andere sind, gerade wenn es jetzt wieder wärmer & heller wird. Zwei Treffen sind geplant: in Berlin am Samstag, 16. Mai, um 12 Uhr, Startpunkt Ecke Dänenstraße / Schönhauser Allee, wo es locker durch die angrenzenden Viertel geht und Themenwünsche mitgebracht werden dürfen (Infos bei Thorsten, ahoi@lightdeck.de); und in Hamburg am Samstag, 4. Juli, um 12 Uhr, Startpunkt Hauptbahnhof, von wo es weiter Richtung Hafen und Elbe geht und wo wir auch ankommen wollen, wenn uns die Motive unterwegs nicht daran hindern (Infos bei Alexander, welcome@times-magazine.de). Gibt es etwas in euren Regionen, wovon ihr berichten möchtet und andere interessieren könnte? Dann gern an neues@lightdeck.de. Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 30. April, die nächsten Neuigkeiten vom LightDeck gibt es dann bald danach.

Bis dahin,

für die Redaktion »Neues vom LightDeck«
und mit Grüßen aus dem Vorstand

Ach ja: Unterstreichungen verlinken auf weiterführende Hinweise, [blaue Begriffe](#) sind thematische Eyecatcher.

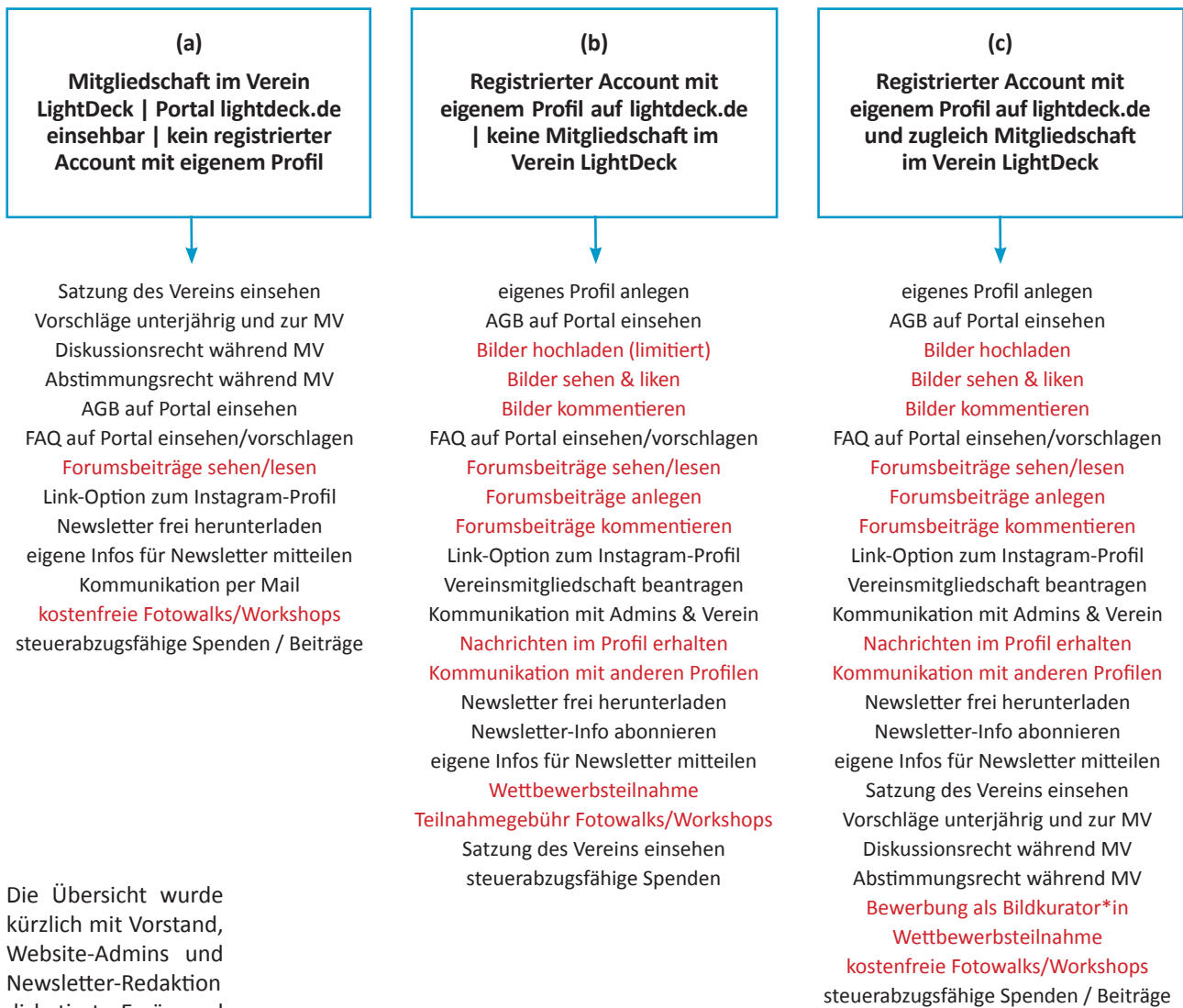
DU UND DEIN LIGHTDECK

Weil nach dem Unterschied von Verein und Website gefragt wurde, hier in einem Überblick die drei Varianten, die euch zur Verfügung stehen:

- (a) Ihr könnt Mitglied im Verein LightDeck mit einem Jahresbeitrag und allen satzungsgemäßen Möglichkeiten und Rechten werden;
- (b) Ihr könnt euch auf der Website lightdeck.de kostenfrei mit einem Nutzerprofil registrieren und zukünftig viele Funktionen nutzen;

- (c) Ihr könnt sowohl registrierte Nutzer auf der Website lightdeck.de mit eigenem Profil sein und zugleich Mitglied im Verein LightDeck.

Wenn ihr Variante (c) wählt, habt ihr sämtliche Optionen bzw. bekommt diese perspektivisch, sowohl online als auch analog im gemeinnützigen Verein. Der Übersicht könnt ihr entnehmen, was schon jetzt möglich ist und was **perspektivisch** geplant ist. Weitere Optionen sind denkbar, hier gibt es erstmal den aktuellen Stand (22.03.26).



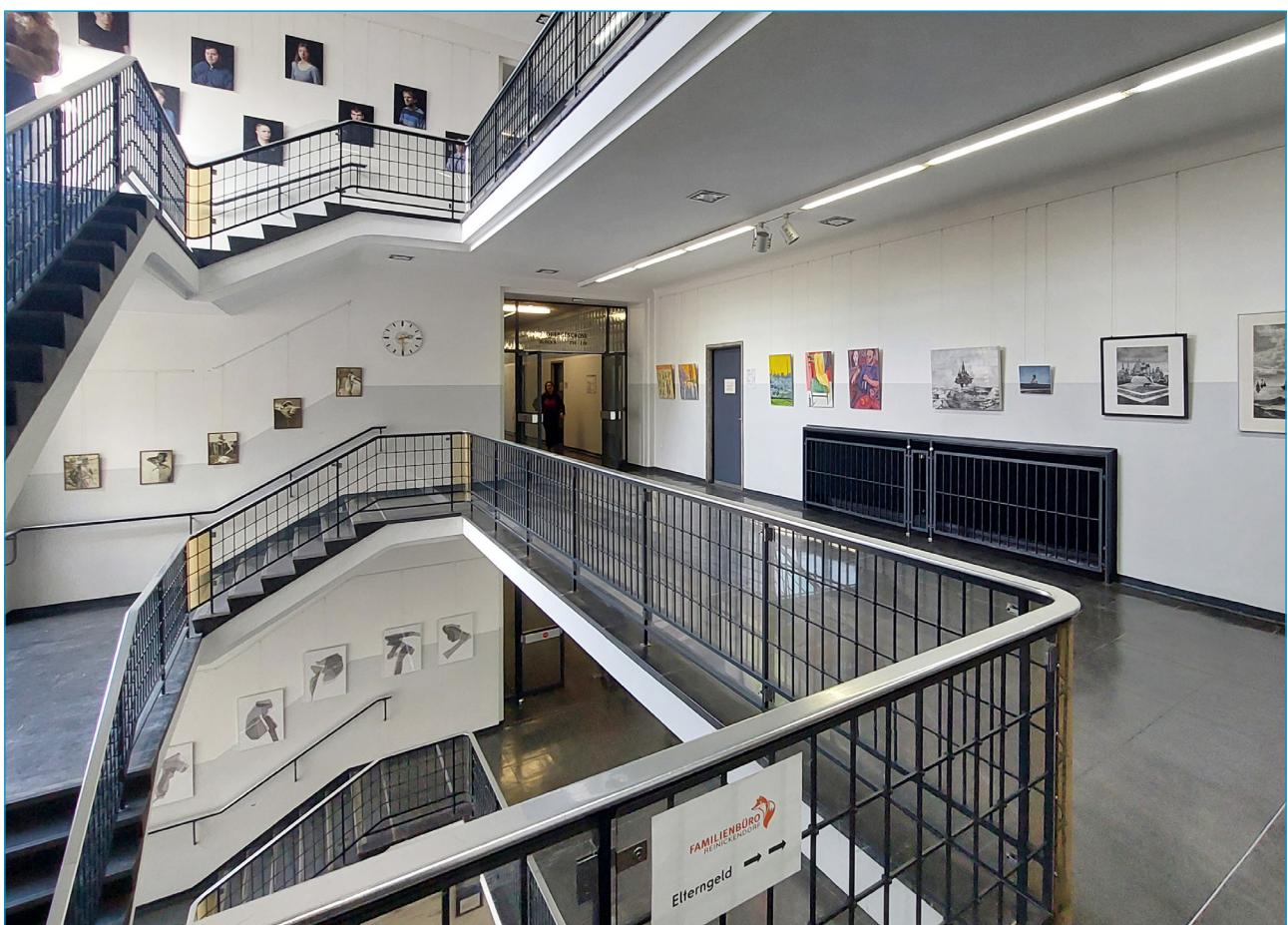
Die Übersicht wurde kürzlich mit Vorstand, Website-Admins und Newsletter-Redaktion diskutiert. Ergänzend wird es vorab ein **Regularium für geleitete Fotowalks und Workshops** geben, die im Namen des Vereins

stattfinden (organisatorische Details wie etwa Haftungsausschlüsse oder Kostenbeiträge für Nichtmitglieder). In Planung sind **Thementage** mit einem gewählten Foto des Monats, das später Aufnahme in einem **Jahreskalender** findet. Ergänzend zum Newsletter wird es auf der Website ein **Blog** geben, der Wissenswertes zeitnah kommuniziert. Und es wird perspektivisch einen **Forumsbereich für Mitglieder** geben, den diese z.B. für interne Diskussionen nutzen können.

IDEEN & IMPULSE

Zur von Georg angeregten Idee eines Foto-Wettbewerbs »Gesichter der Einsamkeit – Wege aus der Einsamkeit« (siehe auch Newsletter #1) gab es kürzlich ein Gespräch mit der Einsamkeitsbeauftragten Katharina Schulz vom **Bezirksamt Reinickendorf** und ihm. Die »ermutigenden und bestätigenden« Ergebnisse: Es wurde beschlossen, dass der Fotowettbewerb unter Mithilfe von LightDeck stattfinden wird und die fachliche Expertise von LightDeck ausdrücklich gewünscht ist. Der Zeitrahmen für den Wettbewerb wird jedoch nicht wie von uns angedacht im Sommer 2026, sondern im **Herbst 2027** sein, da zum einen der Planungskalender des Bezirksamtes im laufenden Jahr bereits voll ist, zum anderen es damit ausreichend zeitlichen Vorlauf für die detaillierte Konzeption und Vorbereitung ist. Verabredet wurde jedoch bereits, dass es eine Ausstellung der Fotos der Gewinner*innen im großen Treppenhaus des Bezirksamtes geben wird, und sie sodann als Wanderausstellung auf Reisen geht, wo sie in Georgs

Kirchengemeinde zu sehen sein wird. Ausdrücklich gewünscht ist, dass auch andere Berliner Bezirke die Ausstellung zeigen, und es auch gerne unterstützt wird, wenn sie, wie angeregt von sir_hiss, später auch nach Halle/Saale geht. Ebenfalls verabredet wurde, dass sie auf auf Social-Media-Kanälen, in Print-Medien und über die Städtischen Einrichtungen, wie z.B. Bürgerbibliotheken (Leihbibliothek, Humboldtbibliothek) beworben werden soll. Im Gespräch wurde deutlich, dass im Rahmen der Zusammenarbeit mit LightDeck **eine Reihe offener Fragen** zu klären sind: Mit welchen Druckverfahren, in welchen Formaten und auf welchem Trägermaterial (Alu-Dibond, Alternativen) werden die Fotos produziert? Welche Kosten entstehen dafür? Wie setzt sich die Bild-Jury zusammen? Von wem werden Copyrightfragen geklärt? Auch weitere Detailfragen werden im Laufe der Vorbereitungen sicher noch aufkommen; ein nächstes Online-Treffen Ende April/Mai wird hier mehr Systematik hineinbringen, Zuständigkeiten erörtern und Zeitfenster planen. Mit Dank für das Gespräch an Georg: der Auftakt ist gemacht! :)



Das Treppenhaus im Bezirksamt Berlin-Reinickendorf als Ausstellungsraum © Georg Schierling

FILMTIPPS

»Dort die Kamera hingehalten, wo er nicht sollte«: Der Münchner Fotograf [Hans Schürer](#) hinterließ 85-jährig hunderttausende von Fotos aus dem Zweiten Weltkrieg, Bilder von Zerstörung und Verzweiflung, aber auch vom Wiederaufbau der Stadt München. Sie gelten als wichtige Zeitdokumente, der Nachlass jedoch konnte infolge mehrerer Schicksalsschläge in der Familie lange nicht systematisch gesichtet und aufbereitet werden. Die Autorin Doris Fuchsberger besuchte zusammen mit einem Kamerateam für einen Fernseh-Beitrag Hans Schürers Tochter, ließ sich viele Bilder zeigen und fragte nach den Geschichten, soweit sie anhand von Aufzeichnungen noch



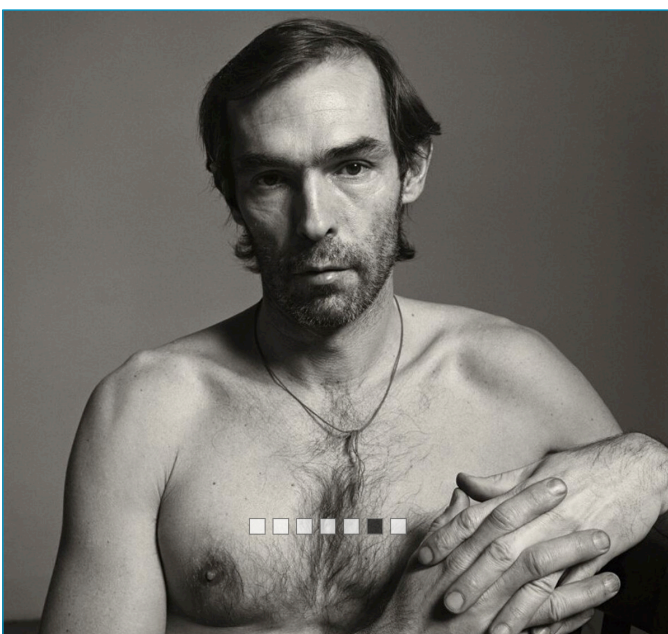
Szenenfoto aus der Dokumentation über Hans Schürer © BR

berichtet werden konnten. Die sehenswerte Dokumentation dieses Besuches gab es zuerst im April 2019 im Bayrischen Rundfunk, dauerhaft zugänglich ist sie auf [YouTube](#).

VERNISSAGEN & AUSSTELLUNGEN

Im Berliner [Gropius-Bau](#) (Niederkirchnerstraße 7, 10963 Berlin) läuft seit dem 19.3. und noch bis zum 28.6. die Ausstellung »Persistence of Vision« mit Arbeiten von [Peter Hujar](#) und [Liz Deschenes](#), und zwar in einem auch so beabsichtigten »generationsübergreifenden Dialog über Fotografie«. Hujar (1934-1987), der in den 1950er Jahren Fotografie an der School of Industrial Arts of Manhattan studierte (und die kommerzielle Fotografie schließlich aufgab, um ein finanziell prekäres

Leben nur mit gelegentlichen Ausstellungen zu führen), war in der Zeit zwischen den Stonewall-Protesten von 1969 und der AIDS-Krise in den 1980er Jahren ein empfindsamer Chronist in einer Zeit der gesellschaftlichen Umwälzungen und radikalen sexuellen Veränderungen. Er arbeitete v.a. in New York City und hielt entscheidende kulturelle Phasen in eindringlichen Schwarz-Weiß-Fotografien fest. Neben Bildern von verfallenden Gebäuden porträtierte er, weil sein Hauptinteresse der [Porträtfotografie](#) galt (»Ich fotografiere diejenigen, die bis an ihre Grenzen gehen, die an der Freiheit festhalten, sie selbst zu sein«), die queeren und Avantgarde-Communitys in Lower Manhattan, darunter Persönlichkeiten wie [Candy Darling](#), [Susan Sontag](#) und [David Wojnarowicz](#). In der Ausstellung werden Hujars Fotografien mit zeitgenössischen Werken der in New York City lebenden Künstlerin Deschenes verwoben. Diese Konstellationen laden ein, den eigenen Blick zu schärfen und neue Perspektiven auf Hujars Werk zu entdecken. Deschenes schafft Skulpturen und ungegenständliche fotografische Arbeiten, die grundlegende Eigenschaften des Mediums – Licht, Chemie und Zeit – nutzen, um zu erforschen, was eine Fotografie sein kann. Als erste große Ausstellung der Arbeiten von Hujar und Deschenes in Berlin will »Persistence of Vision« für ein erweitertes Verständnis von Fotografie werben.



© Peter Hujar

3 FRAGEN 1 FOTO

Warum bist du beim LightDeck, Helgi?

Nach dem Photocase-Aus fühlte ich mich ziemlich leer und sehr traurig. Eine wunderbare Community ist plötzlich einfach weggebrochen. Mein liebstes Hobby – die Fotografie – war für mich nicht mehr so reizvoll wie zuvor. Durch PC konnte ich meinen laienhaften Fotohorizont deutlich erweitern. Ich hatte viel Freude daran.

Beim LightDeck hoffe ich, einige der »alten Bekannten« wieder zu treffen und tolle Fotos bestaunen zu können. Auch wenn es kein PC-Ersatz werden wird, freue ich mich auf einen erneuten Austausch mit den Hobbyfotografen!

Was würdest du in der Community gern erleben?

Fotos der anderen anschauen und kommentieren. Thementage wären klasse! Vielleicht auch Fotowettbewerbe ... und Fototreffen sowieso!

Womit kann die Community bei dir rechnen?

Ich werde mich sicher mit Fotos und Kommentaren beteiligen. Wenn es mir möglich ist, auch gerne an Treffen teilnehmen. Ein Treffen zu organisieren, ist für mich aber eine zu große Her-



Hey du ... @ Helgi, Chemnitz 2017

ausforderung, ich bin ja nicht mehr die Jüngste. Zumal es hier in der Gegend überwiegend Natur gibt und man ziemlich viel per Auto durch die Gegend fahren müsste. Wäre alles nicht so einfach ... und für die meisten wohl auch nicht sooo interessant.



»Silverlining«, Köln, Aldi-Parkplatz Grüner Weg, Mai 2025 © JingleT

Warum bist du beim LightDeck, JingleT?

Nachdem ich gemeinsam mit der kompletten Mannschaft abgemustert worden war, galt es, neu anzuheuern. Die Aussicht auf Erhellendes an Deck hat mich natürlich sofort gereizt. Und so kommt es,

dass sich ein alter Sehbär wie ich auf die alten Tage erneut in die digitalen Untiefen des Photomeeres wagt, um Neues zu entdecken.

Was würdest du in der Community gern erleben?

Trinkfeste Runden im Frühstücksfred; gemeinsames Entern von »lost places«; wieder von vorn anfangen mit dem Zählen; Bestätigungsebbe und Bilderflut; neue Perspektiven entdecken; gepixelte Geschichten lesen; sinnlos Zeit vergeuden.

Womit kann die Community bei dir rechnen?

Vor allem unperfektes Bildmaterial. Darin bin ich der Größte. Manchmal lasse ich meinen Gedanken auch freien Lauf. Dann fließen die Worte nur so aus mir raus. Ist aber auch schon eine Weile her.

Wie hast du (fotografisch) die Zeit nach Photocase verbracht, [secretgarden](#)?

Erst einmal habe ich lange Zeit in einer emotionalen Schockstarre verbracht. Ich hätte nie gedacht, dass Photocase tatsächlich irgendwann Insolvenz anmeldet. Oder wollte es nicht sehen, ich weiß es nicht. Man merkte es ja schon irgendwie schleichend, dass die Verkäufe nachließen über die Jahre, vor allem von relevanten Firmen. Dann kam die Phase, dass man im WorldWideWeb nach Alternativen gesucht hat. Also wirklichen Alternativen, mit einer Community. Und wie wir wohl alle merkte auch ich recht schnell: so etwas wie Photocase gab es einfach nicht. Schon gar nicht im deutschsprachigen Raum. Unglaublich. Da waren wir all die Zeit Teil von etwas Einmaligem und uns darüber vielleicht nicht so klar. Und wie so oft im Leben: man weiß Dinge (oder Menschen) erst zu schätzen, wenn sie nicht mehr da sind.

Nach dieser Phase kam die kleine »Dann-fotografiere-ich-eben-nur-für-mich«-Phase. HAHA. Hat einen Wimpernschlag lang auch gut funktioniert. Nein, natürlich fotografiere ich immer noch, aber lange nicht mehr so viel und mit so viel Motivation, nennen wir es eher funktional.

Warum bist du beim LightDeck?

Man stellt halt fast, dass man eben nicht nur für sich selber fotografiert hat, sondern das Fotografieren in der Gemeinschaft hat es ausgemacht; und das Fachsimpeln danach im Forum und bei bestätigten Bildern war ein wichtiger Teil davon. Das gibt es wirklich nirgends und ich vermisse es immer noch sehr. Hoffen wir, dass wir unser neues Zuhause LightDeck bald aufbauen können, um wenigstens einen Teil davon wiederzuerlangen.



Pola-Queen © secretgarden, 2025

Was würdest du in der Community gern erleben?

Wie schon gesagt: Fotografieren in einer sympathischen Community, mit anschließendem Fotobattle im Forum. GANZ explizit würde ich gerne in so einem Lost-Place-Dino-Park, falls es den noch gibt, fotografieren. Das wäre der Oberhammer :-)) Oder ein Hausboot (im Sommer) mieten und mit ein paar anderen Fotografen ein paar Tage rum-schippern, quatschen, trinken, essen, lachen und fotografieren.

Womit kann die Community bei dir rechnen?

Ich setze mich mit allem, was ich kann, dafür ein, dass LightDeck vorankommt. Ansonsten bin ich frech wie immer und werde zuverlässig Fotos im abgelehnten Forum zerlegen, falls es so ein Forum wieder geben wird :-))

IMPRESSUM

LightDeck | Verein für Fotokultur e.V. – Vorstand: Melanie Tönnies (Berlin) | Thorsten Gast (Berlin) | Mirko Vock (Karlstein).

»Neues vom LightDeck« c/o Alexander Bentheim (v.i.S.d.P.), Melhopweg 20, 22397 Hamburg, neues@lightdeck.de
(Abo oder Newsletter nicht mehr gewünscht? Bitte einen kurzen Hinweis ebenfalls an diese Adresse).

LightDeck ist eingetragener, gemeinnützig anerkannter Verein mit Sitz in Hamburg (VR 26076). Kontakt: ahoi@lightdeck.de.
Bankverbindung für Mitglieder & Spender*innen: LightDeck e.V., DE52 8306 5408 0006 8781 56, SKAT-Bank, BIC: GENODEF1SLR.